

www.amateurtheater-ooe.at

im

blick.punkt



**WICHTIG!
HAUPT-
VERSAMMLUNG
AM
29 SEPTEMBER**

**MITMACHEN!
PLAKAT
WETTBEWERB**

**ANMELDEN!
SOMMER-
SEMINAR
ALLES
THEATER**

EIN ERSTKLASSIGER KRIMINALTANGO SPIELTE SICH IN KIRCHBERG OB DER DONAU AB.

ZEITSCHRIFT DES AMATEURTHEATERS OBERÖSTERREICH
P.b.b. Verlagspostamt 4020 Linz

Nr. 2/2018
„GZ 02Z032045 M“



Amateurtheater Oberösterreich

inhalte

„Doppelt Leben hält besser“
finden die Hirschbacher
(Seite 5). Foto: Manfred
Moßbacher



Theatergruppe KBW
Wilhering: „Der Raub
der Sabinerinnen“. Seite
10. (Foto: TG)



Feines Jugendtheater: „#boden-
los - Geschichte einer Ausgrenzung“
der freien Theatergruppe Grüner Anker.
Bericht Seite 14 & 15.



Anzeigenpreise im blick.punkt

1 Seite (A 4): 350,-, ½ Seite: 200,-, ¼ Seite: 120,-;

Einlage Folder 450,- (Bitte Muster einbringen, Gewicht, Größe und Stärke sind beschränkt.)

Auflage: 1.920 Stück (Bitte Musterexemplar anfordern!) Alle Preise verstehen sich brutto für netto.

Der Landesverband ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und kann deshalb auch keine MwSt. ausweisen.

Dateiformate: Fotos mit einer Auflösung von mindestens 200 dpi; sollte eine Anzeige nur aus gestaltetem Text bestehen, kann dieser auch als Word-Datei beigestellt werden.

Das findet ihr in dieser Ausgabe:

Einladung zur Hauptversammlung am 29. September in Puchheim	3
Theaterer - empört euch! lautet die Aufforderung von Gerhard Koller	4
HEIßER (THEATER)FRÜHLING: Sehenswerte Hirschbacher durfte Brigitte Wolf erleben	5
„So wie du mich willst, so will ich sein“ Hermine Touschek sah „Was ihr wollt“ in Wartberg a.d. Krems	6
Alte Intimfeinde, die „Sonny Boys“ traf Christian Hanna in Ebelsberg	7
Zwischen Friedhof und Castingshow pendelte er in Wallern bei Harold and Maude und	8
die größte aller möglichen Katastrophen erlebte er bei der Uraufführung von „Flügelschläge“ in Grein...	9
Geraubt, doch nicht vernichtet wurden schließlich noch in Wilhering die Sabinerinnen	10
Einen erstklassigen Kriminaltango sah Bernhard Paumann in Kirchberg ob der Donau	11
Amanita - die Theaterbühne Gafenz wagte sich an ein schwieriges Thema. Christine Mitterweissacher und Bernhard Ruf berichten	12 - 13
#bodenlos - Geschichte einer Ausgrenzung der freien Theatergruppe Grüner Anker sahen Hermine Touschek und Christian Hanna	14 - 15
Wir gratulieren! Josef Mandl zur Verleihung der Samhaber-Plakette und Helmut Boldog zum 70er	16
Seminare	17 - 21
TOP-SEMINAR „KUSS UND OHRFEIGE“ mit Claudia Bühlmann	18
15. SOMMER-SEMINAR „ALLES THEATER“	19
SOMMERAKADEMIEN IN GRAZ UND WIEN	20
THEATER ZUM LEBERN mit Armin Staffler	20
EUROP. SENIEORINNENTHEATERFORUM	21
Ein Plädoyer für das Schultheater Sepp Mostbauer sprach mit Rudi Neuböck	11
Theaterarbeit in höchster Qualität Wolf Dorner über das Jugendtheatercamp zu Ostern in Riedegg	11
Theaterproduktionen	22 - 31

HERZLICHE EINLADUNG ZUR HAUPTVERSAMMLUNG

Am **SAMSTAG, 29. SEPTEMBER** 2018 in der **KELLERBÜHNE PUCHHEIM**,
Unterbau der Basilika Puchheim, 4800 Attnang-Puchheim, Gmundner Strasse 3

15:30 UHR: INFO DATENSCHUTZVERORDNUNG:

Daten werden in unserer Zeit immer wichtiger. Man spricht vom „Gold des digitalen Zeitalters“. So wie Gold geschützt wird, müssen auch Daten geschützt werden.

Was hat jeder Verein strikt zu beachten?

- Daten von Mitgliedern werden aufgenommen, Name, Geburtstag, Adresse usw.
- diese Daten werden teilweise an Dachverbände weitergegeben
- in Vereinspublikationen gibt es Information über Jubiläen etc.
- Fotos werden veröffentlicht
- Persönliche Daten stehen auf der Vereinshomepage
- „Alte“ Daten von Vereinsmitgliedern sind vorhanden

Zur Beantwortung grundsätzlicher Fragen laden wir eine/n Fachmann/Frau zu einer Informationsveranstaltung ein. Zur vorbereitenden Zusammenfassung wird gebeten, Eure sonstigen konkreten Fragen bereits **bis 3. September** zu schicken an: **office(at)amateurtheater-ooe.at**.

17:00 UHR: HAUPTVERSAMMLUNG MIT NEUWAHL

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Stimmberechtigten, Bekanntgabe der Tagesordnung und Abstimmung darüber. Mitgliedsgruppen sind bei der Hauptversammlung mit vier Stimmen ausgestattet. Die Delegation des Stimmrechts innerhalb der Gruppe ist möglich!

2. Protokoll der letzten Hauptversammlung
3. Tätigkeitsbericht Vorstand
4. Bericht der Rechnungsprüfung
5. Entlastung der Kassenführung und des Gesamtvorstandes
6. Neuwahl: a) Vorstand b) Rechnungsprüfer/innen
7. Statutenänderung: Vernetzung/Datenschutzverordnung, Stimmrecht im Vorstand
8. Anliegen und Vorhaben des Landesverbandes
9. Allfälliges

19:00 UHR: BESUCH EINER THEATERVORSTELLUNG

(wird über www.amateurtheater-ooe.at zeitgerecht bekannt gegeben)

Weitere Anträge zur Tagesordnung kann jedes Mitglied bis zu Beginn der Hauptversammlung schriftlich oder mündlich einbringen. Über deren Aufnahme in die Tagesordnung entscheidet die Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit.

Aus organisatorischen Gründen werden die Mitgliedsgruppen um **Anmeldung/Reservierung von bis zu 4 Plätzen** pro Mitgliedsgruppe per e-mail unter **office@amateurtheater-ooe.at bis Ende August** ersucht.



Gerhard Koller



Thomas Hochrathner



THEATERER - EMPÖRT EUCH!



Gerhard Koller
Obmann Amateurtheater OÖ
& Präsident ÖBV-Theater

Eine Herzensangelegenheit von Bernadette Wakolbinger, Wolfgang Blöchl und natürlich vom Landesverband war und ist immer schon die Jugendtheaterarbeit. In der Karwoche fand ein **Jugendtheatercamp in Riedegg**, geleitet von unserem erfahrenen Jugendreferententeam **Bernadette und Carmen Wakolbinger**, statt, welche tief und voller Leidenschaft durch diese Tage führten. Die sogenannten Soft Skills, Teamfähigkeit, soziale Kompetenz usw., wurden gefördert und verstärkt. Zahlreiche spontane positive Rückmeldungen erfolgten von Teilnehmerinnen und Eltern. (Siehe auch Bericht auf Seite 24 dieser Ausgabe). Letztere hoben besonders die Euphorie der heimgekommenen Kinder hervor und dass diese Theatertage eine bleibende positive Erinnerung hinterlassen haben. Im Jahr 2019 wird das Camp wieder angeboten, ebenso wie das Jugendtheaterfestival in Kremsmünster, das heuer leider abgesagt werden musste, denn die **Jugend ist eine treibende, kreative Kraft der Veränderungen** - nicht nur im Theaterbereich. Zu den Jubiläen der ..8er Jahre gehört auch die 68er Bewegung. Man mag zu dieser Bewegung stehen wie man will, schlussendlich sind hierarchische, verkrustete Systeme aufgebrochen worden, die uns in der heutigen Zeit helfen, um vieles angenehmer und aufgeschlossener leben zu können.

Vielleicht ist jetzt auch wieder eine Zeit, in der man sich empören muss, wie der französische Résistance Kämpfer Stéphane Hessel in seinem Buch „Empört euch!“ schreibt. Gegen Stillstand, gegen Beharrung, gegen Konservatismus und für Visionäres und Neues! Es geht uns sehr gut und immer besser. Sollten wir das nicht nutzen, um noch besser zu werden? Theater ist auch so ein Ort um Neues und Visionäres zu entwickeln, neue Gesichtspunkte, neue Ansichten, neue Erfahrungen, neue Perspektiven zu erfahren und sich zu empören! Im angloamerikanischen Raum wird Dramapädagogik flächendeckend als Schulfach angeboten. Unser Dachverband ÖBV-Theater unternimmt alles Erdenkliche, um Theater als Schulfach zu positionieren. Gelungen ist ein kleiner Schritt: Theater als unverbindliche Übung im Schulunterricht zu etablieren.

Franz Zoglauer schreibt in der Zeitschrift Furche vom 3. Mai 2018: *„Theater spielen bedeutet, sich zu verwandeln, Charakter und Verhalten anderer kennenzulernen. Gespielt wird in einer Gemeinschaft, in die man sich einordnen muss. Der Egoist, der sich für ein Genie hält hat hier keinen Platz. Alle Anforderungen, die an den Menschen im (Berufs-) Leben gestellt werden, können die jungen Menschen hier lernen – ganz abgesehen von der Beherrschung der Sprache, des richtigen Atmens und der Haltung. Theater ist die beste Erziehung zum Menschen. Nicht zu jenem Chamäleon, das seine Meinungen stündlich ändert und – wie auch immer – Erfolg haben will; nicht zur angepassten, konsumfreundlichen Marionette, sondern zu jenem widersprüchlichen und wunderbaren Wesen, das zu Genuss, Begeisterung, Mitgefühl und Liebe fähig ist. Theater müsste ein Schulfach sein!“*

Wir wissen es alle: **Theater ist gut** für die jungen Menschen. Warum wird es in der Schule nicht eingeführt? Theaterer empört euch! Und die verantwortlichen Politiker werden inständig gebeten etwas zu unternehmen.

Euer Gerhard Koller, Obmann des Landesverbandes Amateurtheater Oberösterreich

PS: Der **Theaterplakatwettbewerb** ist im vollem Gange.

BITTE REICHT EUER BESTES PLAKAT EIN!

1. Preis: vier Gratisplätze beim Sommer-Seminar „Alles Theater“ 2019 im Werte von 520,-
2. Preis: drei Gratisplätze, 3. Preis zwei Gratisplätze.

Viel Glück und schickt uns eure Plakate **bis 1. September 2018!**

HEIßER (THEATER)FRÜHLING

SEHENSWERTE HIRSCHBACHER

Die **Theatergruppe Hirschbach** hat sich in den letzten Jahren zu einer äußerst sehenswerten Bühne entwickelt. **Hermine Rechberger** und **Johann Leutgöb** haben ihre Leute heuer zu einer grandiosen Form auflaufen lassen. Diesmal im Stück „**Doppelt Leben hält besser**“ von **Ray Coony**.

Von der perfekten Bearbeitung über die optimale Besetzung bis zur Maske und den Kostümen - ein absolut stimmiges Gesamtbild. Sehr gut gearbeitet haben sie auch an der Sprache, Gestik und Mimik.

Super gelöst wurde das Bühnenbild mit den geteilten Schauplätzen - einen in Linz und einen in Freistadt. So haben alle mit dem Taxilenker der ums Eck wohnt alle Höhen und Tiefen seiner Beziehungen mitgelebt. Nur nächstes Mal bitte aufpassen - und dies gilt für alle Gruppen, die zwei Schauplätze auf die Bühne bringen - dass sich nicht der eine oder andere Fuß in die andere Wohnung verirrt.

Die Hirschbacher spielen seit einem Jahr mit Head-Sets und haben dazu einen perfekten Techniker. Keine Stimme ist verstellt und keine Gefühle gehen dadurch verloren (ein Problem das anderorts oft auszumachen ist).

Danke auch an alle Gruppen die, so wie die Hirschbacher, darauf achten, dass sich vor Beginn der Aufführung aber vor allem in den Pausen die geschminkten Spielerinnen und Spieler nicht unter das Publikum mischen.

Toi, toi, toi der Hirschbacher Theatergruppe für ihre nächste Produktion, auf die ich mich jetzt schon freue!

Brigitte Wolf



Foto: Manfred Moßbauer



„SO, WIE DU MICH WILLST, SO WILL ICH SEIN“



William Shakespeares „Was ihr wollt“ zählt zu den bekanntesten Komödien der Weltliteratur. Der **Theaterklub Wartberg an der Krems** hatte am 2. März 2018 mit diesem Klassiker Premiere. Regie führte **Anton Wolfram**.

Der Originaltitel „Twelfth Night Or What You Will“ nimmt Bezug auf die zwölf Nächte zwischen Weihnachten und Dreikönig, in der die Menschen ausgelassene Feste feierten, um die winterliche Dunkelheit und die tiefsten inneren Ängste zu vergessen.

Viola und ihr Zwillingbruder Sebastian werden bei einer Schiffskatastrophe getrennt – jeder hält den anderen für tot. Viola strandet auf der Insel Illyrien. Als Mann verkleidet tritt sie unter dem Namen Cesario in den Dienst des Herzogs Orsino und verliebt sich in ihn. Dieser liebt aber seit langem die Gräfin Olivia, die nichts von ihm wissen will.

Orsino schickt Cesario als Boten zu Olivia, damit dieser das Herz der Gräfin für den Herzog gewinnt. Allerdings verliebt sich Olivia in den vermeintlichen Jüngling. Der Beginn einer kurzweiligen Verwechslungskomödie, die etwas kompliziert wird, als auch noch Violas totgeglaubter Bruder Sebastian auftaucht.

Zu Beginn des Theaterspiels stellt der Narr Feste (und Regisseur), Anton Wolfram, in einer Videoeinspielung die Charaktere vor und umreißt die Handlung...Shakespeare for beginners.

Thomas Hinterwirth ist ein wehleidiger Orsino, der sich mit Inbrunst seinem Leid hingibt. **Anita Mair** ist charmant und lässig, mit der nötigen Ernsthaftigkeit, auf der Suche nach ihrem Gegenstück Liebe - oder, was sie dafür hält. **Angela Maurer** als Olivia ist stolz und unnahbar und verfällt letztendlich selbst in einen Liebestaumel.

Die Nebenfiguren, für die es auch um Begehren und Täuschen geht, spielen in diesem Stück eine große Rolle. Sir Toby Rülps (**Herbert Brunner**), Olivias Onkel, ist ein nichtsnutziger Trunkenbold, die Kammerzofe Maria (**Andrea Rauscher**) keck und erotisch, Junker Andrew Bleichenwang (**Christian Kraxberger**) einfältig und tölpelhaft. Gemeinsam treiben sie mit dem verhassten Haushofmeister Malvolio ihre bösen Scherze, der die tragische Figur in dieser Komödie ist.

Christa Haunschmid lässt bei ihrem Malvolio absolut keine Lebenslust aufkommen und wird - getrieben durch schlimmste Eitelkeit - Opfer einer Intrige.

Regisseur Anton Wolfram gelang eine unterhaltsame Inszenierung dieser Verwechslungskomödie mit skurrilen, komischen Figuren - der hier und dort eine Kürzung noch ganz gut getan hätte. Das Problem, die eigentlich aufwendig darzustellenden Schauplätze im Bühnenbild umsetzen zu können, wurde durch das Zusammenbauen verschiedener Würfel sehr gut gelöst.

Hermine Touschek (Text und Foto)

ALTE INTIMFEINDE

Die Erfolgskomödie **Sonny Boys** von Neil Simon haben die **Ebelsberger Di(e)lettanten** für ihre heurige Produktion ausgewählt.

Eine Komödie, die die Grenzen ihres Genres sprengt und die Tragik ihrer beiden Hauptprotagonisten, der alternden Broadway-Komiker Willie Clark und Al Lewis, in den Vordergrund rückt. Vergessen sind die beiden Ex-Stars, die 43 Jahre als Dreamteam galten und im Streit auseinander gingen. Willie Clark ist ein unleidlicher Dauergrantler, der verarmt in einem billigen Pensionszimmer lebt und seine Tage im Pyjama vor dem Fernseher verbringt. Al Lewis, nicht so unversöhnlich verbittert, gibt noch immer sehr viel auf ein gepflegtes Äußeres und lebt bei seiner Tochter auf dem Lande. Und nun sollen die beiden für eine Jubiläumssendung noch einmal ihre Paradenummer, den Doktorsketch, spielen - doch ihr Gedächtnis ist nicht mehr das beste, Willie ist enorm stur, und seine Nichte Carol, eine Künstleragentin, muss sich ordentlich anstrengen, ihn zu überreden. Bei der Fernsehaufzeichnung erleidet Willie einen Herzanfall, Al ist nun rührend um ihn besorgt . . .

Heinz Preissegger führte flott Regie und setzte sich selbst als Willie Clark in Szene. Ohne Pause matschert er herum und bleibt bei dieser in-den-Bart-Brummerei dennoch verständlich. Einfach unmöglich ist er, man meint, er müsste sich selbst angiften.

Günter Khinast ist Al Lewis, ein starker Kontrast in seiner Eleganz, auch in der Konfrontation noch kultiviert. Die Damen um die beiden herum - **Anneliese Baumann** als um Willie bemühte Nichte, **Beatrix Tröbinger** als Berufsjugendliche vom Fernsehen, **Anna Derflinger**, **Andrea Diepold** und **Elisabeth Gottag** in kleineren Rollen - sind da bloße Staffage und gewinnen keine allzu scharfen Konturen.

Christian Hanna



Foto:
Ebelsberger
Di(e)lettanten

ZWISCHEN FRIEDHOF UND CASTINGSHOW



Fotos: Kleine Bühne Wallern

In die wilden 70er Jahre entführte die **Kleine Bühne Wallern** ihr Publikum mit dem wunderbaren Stück, bekannt durch die Verfilmung von 1971, **Harold and Maude** von Collin Higgins.

Wobei, wirklich wild geht's in dem Stück nicht zu, abgesehen von Harolds ständigen, theatralisch und technisch hoch wirksam aufbereiteten „Suizidversuchen“, die seine Mutter, die sich nur eine solide Schwiegertochter wünscht, mittlerweile völlig kalt lassen. Aber Harold interessiert sich eben nur für morbide Vorgänge: Er sieht gern beim Abriss von Häusern zu, auch beim Quadern von Autowracks, und am liebsten geht er auf Beerdigungen. Bei einer solchen lernt er die sanftmütige, verständnisvolle Maude kennen, die einfach durch nichts aus ihrer inneren Balance zu bringen ist. Da haben die von Mama präsentierten jungen Damen natürlich keine Chance, und so ist Mutter sehr neugierig auf Maude. Als sie sie zufällig kennenlernt, fällt sie aus allen Wolken, denn Maude steht kurz vor ihrem 80. Geburtstag. Dem drohenden Konflikt entzieht sich Maude auf die ihr eigene sanfte Weise . . .

Regisseur **Christian Scharrer** hat seine Inszenierung spannend und kontrastreich angelegt mit präziser individueller Personenführung. Das schrille Schwiegertöchter – Casting steht im Gegensatz zu vielen ruhigen, teils zärtlichen Szenen, die Charaktere unterstreichen diese Divergenz. **Christian Jungreithmayr** gibt einen ironischen Kommissar, **Sabine Grubmair** ist das ungeschickte, schusselige Hausmädchen Marie, **Ursula Aigner** die von ihrem Klienten überraschte Psychologin und **Hans Lederer** der salbungsvolle Pater Finnigan. **Jutta Heftberger** liefert als alle drei Kandidatinnen der Partneragentur ein Glanzstück an Wandlungsfähigkeit ab. **Stefanie Straßl** kann als Ms. Jason, die Mutter, auf ganzer Linie überzeugen. **Roman Weinberger** gibt den Harold in wunderbarer spätpubertärer Sprunghaftigkeit zwischen Gehemtheit und Exaltiertheit, **Ulrike Scholl** ist eine souveräne, über allem stehende Maude, dazu mit einer sehr schönen Stimme begabt. Das einzige Manko der Produktion ist ein biologisches, nämlich der kaum vorhandene Altersabstand der beiden Hauptdarsteller. So hat man sich als Zuschauer während des Abends ständig bewusst zu machen, welche Kluft an Jahren denn da eigentlich bestehen sollte. Dennoch, ein wirklich schöner, runder Abend!

Christian Hanna

DIE GRÖßTE ALLER MÖGLICHEN KATASTROPHEN



Das nicht so häufig vorkommende Ereignis einer **Uraufführung** fand am **Stadttheater Grein** statt. „**Flügelschläge** – Ein Theaterrequiem“ betitelt Autor und Komponist **Martin Zels** sein Stück, das **Christian Hochgatterer** inszenierte.

Den Niedergang, die Schließung eines Theaters thematisiert dieser interessante Text. Der Dirigent probt noch die Uraufführung seiner Oper, ignoriert die Lautsprecherdurchsagen des Direktors ebenso wie die Tatsache, dass das Orchester bei jeder Probe um eine Instrumentengruppe kleiner wird. Er fühlt sich nur gestört von der Arbeit der Putzfrau, die kübelklappernd über die Bühne stolpert und ihn mit ihrem Gekehere in Staubwolken hüllt – ein ständiger Kleinkrieg über den Orchestergraben hinweg. Erst als es gar nichts mehr zu tun gibt und sie die beiden letzten im Theater sind, beginnt ein Dialog; das Theater ist ihre Welt, draußen würden sie sich verloren fühlen – haben und kennen niemanden. Der Zusammenbruch ihres Mikrokosmos kettet sie zusammen; die größte aller für sie möglichen Katastrophen ist eingetreten, was kommt, ist ungewiss.

Hans-Peter Baumfried gibt den Dirigenten umsichtig, sorgfältig, was seine Musik betrifft, doch anfangs unleidlich, was die Störungen angeht, schon fast ein autistischer Grantler. Eine Änderung wird erst möglich, als er seines Instrumentariums beraubt ist. **Melanie Schuhbauer** ist eine richtige graue Theatermaus, hektisch und ungeschickt, aber resolut in der Durchführung ihrer Aufgabe. Auch sie öffnet sich, sobald ihr Einsatz nicht mehr gefragt ist, kann auf einmal interessant erzählen.

Insgesamt zeigt die Greiner Dilettantengesellschaft ein reizvolles Theater-auf-dem-Theater – Untergangsszenario, das wir realiter natürlich alle nicht erleben wollen.

Christian Hanna

GERAUBT, DOCH NICHT VERNICHTET

Den allzeit beliebten und vielgespielten Schwank „**Der Raub der Sabinerinnen**“ der Brüder **Franz und Paul von Schönthan** präsentierte die **Theatergruppe KBW Wilhering** ihrem Publikum.

Das Regieteam **Günther Erbl** und **Hermann Heisler** wählte die Bearbeitung von Curt Goetz, in der dem Herrn Professor sein Jugendsünden-Stück zwar quasi geraubt und mit - gelinde gesagt - ungeeigneten Mitteln auf die vazierende Bühne des Herrn Theaterdirektor Striese gebracht wird, in



Foto: TG Wilhering

der aber in einem geänderten Schluss die Reputation des Verfassers (der ja, so Goetz, schließlich in der Kleinstadt weiterleben muss) gerettet wird, indem in der Pause das hohle Pathos der Verse als Parodie ausgegeben wird – was dem Publikum einleuchtet und den Abend zu einem Erfolg werden lässt.

Die Inszenierung spiegelt die muffige Provinzialität der Kleinstadt treffend wider, die Darstellerinnen und Darsteller transportieren diese Atmosphäre über die Rampe: **Anton Lehner** als steifer Ortshonorator, der so gern einmal ein verruchter Kerl gewesen wär, **Ilse Heinzl** als seine ehrfurchtgebietende Gattin, die es genießt, auch einmal ausbrechen zu können, **Saskia Haidenthaler** als die noch unverbogene, entzückende jüngere Tochter Paula, **Tanja Leonhardsberger** als ihre ältere Schwester Marianne, die so gern einen verruchten Kerl zum Mann hätte, **Stefan Umbauer** als ihr so überhaupt nicht verruchter Gatte, der seinen schauspielernden Jugendfreund Sterneck (**Günther Erbl**) zum Vergangenheit-Frisieren braucht, **Christa Führer** als theaterverliebttes Dienstmädchen. Gegenpart ist **Leo Schöllhuber**, der als Direktor Emanuel Striese, ebenfalls standesdünkelbehaftet, wortgewaltig seine Schmiere verteidigt.

Ein großes Verdienst der kurzweiligen Inszenierung ist sicher die Wiederentdeckung der Bearbeitung mit dem viel plausibleren Finale; gedankt sei auch **Hermann Heisler** wieder einmal für sein äußerst informatives, umfangreiches Programmheft.

Christian Hanna

EIN ERSTKLASSIGER KRIMINALTANGO...



Foto: Hermine Touschek

...der sich da in **Kirchberg ob der Donau** abspielt. „**Das indische Tuch**“ (in den g e k o n n t e n Regiehänden von **Heinrich Pusch**) legt sich um so manchen Hals der Protagonisten. In den langjährig bewährten Räumen des Gasthauses Kloibmüller breitet sich knisternde Spannung aus, das Rätselraten, wer der/die Mörder/ -in ist, lässt auch das Pausenpublikum ratend diskutieren.

Das einsame Schloss Marks Priory (**Bühnenbild Ernst Atzgersdorfer, Anton Kaindlbinder und Josef Gahleitner**) wird Schauplatz intriganter Verwicklungen.

Der junge Lord Willie (**Martin Atzgersdorfer**, die hilflose Abhängigkeit von seiner Mutter, Lady Lebanon, munter ausspielend) lebt dauernd in dem Gefühl, von allen beaufsichtigt zu werden. Sehr resolut und erstaunlich wandlungsfähig agiert **Renate Zalto**. Köstlich humoristisch und immer zum richtigen Zeitpunkt mit Holzscheiten für den Kamin auftauchend spielt sich als Butler Gilder **Karl Rothberger** in die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer. Sehr souverän gibt sich **Bernhard Endemann** als Chefinspektor, während **Kurt Kaindlbinder** als tapsiger Sergeant Totty schmusebärogen Charme verbreitet. **Gerhard Wipplinger** als zwielichtiger Doktor Amersham zeigt beachtliche schauspielerische Präsenz. Die übrigen Rollen (**Anna Reitetschläger, Herwig Höfler und Dominik Peinbauer**) waren sehr gefällig, hätten aber von der Regie her noch ein bisschen mehr Aufmerksamkeit verdient. Die Musik (auf dem E-Piano Christoph Eidenberger) hätte mehr auf das düstere Geschehen eingehen können, so wirkte sie etwas zu beliebig.

Dennoch ein gelungener Theater(nachmittag)abend, so richtig nach dem Motto alter Edgar Wallace Filme: „Es ist unmöglich, von Edgar Wallace (und der Theatergruppe) nicht gefesselt zu werden.“

Bernhard Paumann



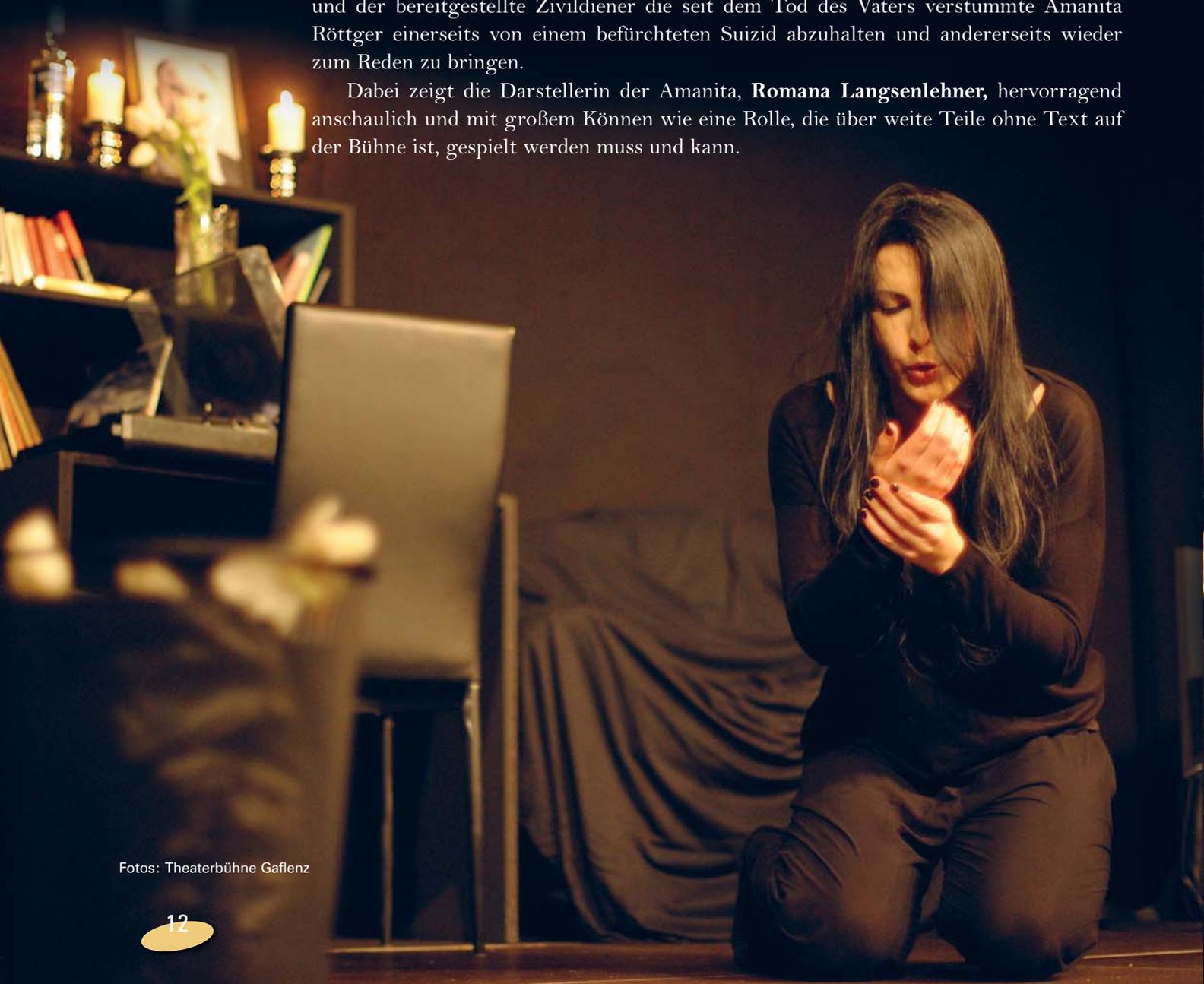
SPÄTFOLGEN EINER VERGIFTETEN FAMILIE

AMANITA – WENN DIE SEELE DEN KÖRPER VERLÄSST

Die **Theaterbühne Gafrenz** wird heuer 40 Jahre alt und beweist mit ihrem Programm für dieses Jahr große Reife. Sie bringt nicht nur die Kraft auf, heuer gleich zwei Produktionen zu bestreiten, sie brachte auch den Mut auf, als erste Jubiläumsveranstaltung ein ernstes, sozialkritisches Stück auf die Bühne zu bringen.

Das Stück **Amanita** vom deutschen Autor **Ingo Sax** behandelt das leider viel zu aktuelle Thema des sexuellen Missbrauchs und verpackt dieses in einen Psycho-Krimi für vier Personen. In diesem Drama versuchen die Mutter sowie eine theologische Psychologin und der bereitgestellte Zivildienstler die seit dem Tod des Vaters verstummte Amanita Röttger einerseits von einem befürchteten Suizid abzuhalten und andererseits wieder zum Reden zu bringen.

Dabei zeigt die Darstellerin der Amanita, **Romana Langsenlehner**, hervorragend anschaulich und mit großem Können wie eine Rolle, die über weite Teile ohne Text auf der Bühne ist, gespielt werden muss und kann.



Gemeinsam mit dem redseligen Charakter des Zivildieners, den **Christian Almberger** sehr überzeugend und natürlich mimit, der Aufdringlichkeit der Psychologin (**Manuela Berchtold**) und der hilflosen Lethargie der Mutter (**Maria Riegler**) verwandelt sich die ganz in Schwarz gehaltene Bühne zu einem spannenden Psychogramm eines Opfers und einem beklemmenden Drama.

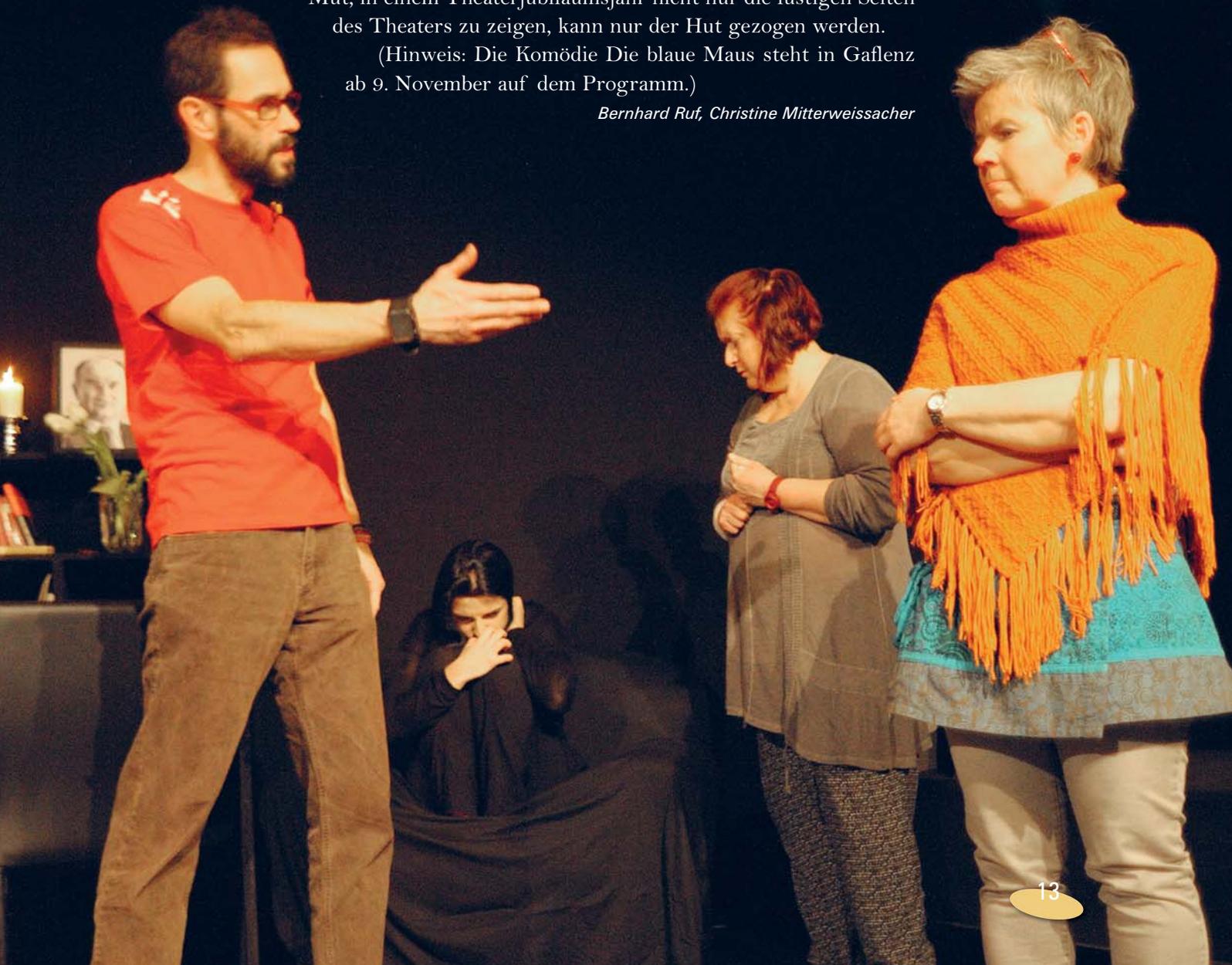
Der Regisseur **Johann Buder** und die SchauspielerInnen der Theaterbühne Gaflenz haben sich auf diese schwierige Aufgabe intensiv vorbereitet und dabei sogar das Gespräch mit ÄrztInnen und Betroffenen im Psychiatrischen Therapiezentrum Ybbs gesucht. Diese einfühlsame Herangehensweise macht sich auf der Bühne bemerkbar.

Das Publikum wird durch das Spiel spürbar in den Bann gezogen. Das Wagnis der Theaterbühne, ein dermaßen tiefgehendes Thema aufzugreifen, hat sich sichtlich gelohnt. Einzig das angehängte Schlusslied, das zwar thematisch passend ist, dem Theaterstück aber seinen vom Autor wohlgesetzten Schlusspunkt nimmt, wirkt etwas befremdlich.

Vor der gesamten Leistung des Ensembles und vor allem vor dem Mut, in einem Theaterjubiläumsjahr nicht nur die lustigen Seiten des Theaters zu zeigen, kann nur der Hut gezogen werden.

(Hinweis: Die Komödie Die blaue Maus steht in Gaflenz ab 9. November auf dem Programm.)

Bernhard Ruf, Christine Mitterweissacher



URALTES THEMA - NEU INTERPRETIERT

#bodenlos - Geschichte einer Ausgrenzung übertitelt das **Theater im Grünen Anker** in der Jugendkirche Linz (ehemals Stadtpfarrkirche Urfahr) seine aktuelle Eigenproduktion, eine spannende und topaktuelle Uraufführung. Autorin und Regisseurin **Elisabeth Kreil** nahm das uralte und leider unausrottbare Phänomen des Mobbing zum Anlass ihrer Arbeit mit Jugendlichen und beleuchtete die Thematik realitätsnah und vielschichtig, indem sie zeigt, dass jeder Täter und Opfer sein und diese Rolle sich rapide ändern kann.



Marie (**Nicole Traxler**, die glatt als kleine Schwester von Verena Altenburger durchgehen könnte) kommt aus Berlin an ein Linzer Gymnasium. Aufdringlich und demonstrativ trauert sie der prickelnden Großstadt nach und findet hier alle und alles öd, zurückgelieben – eine echt arrogante Schnepfe halt. Natürlich wird sie ausgegrenzt, darf nicht mittanzen, wird vor der Klasse bloßgestellt. Klassenvorstand Langreiter (**Edith Großalber**) versucht zu schlichten und zu besänftigen, doch das Geschehen läuft an ihr vorbei.

Vici (**Anna Balla**), die Angst hat, ihre beste Freundin Alina (**Lisa Aichinger**) zu verlieren, verbreitet glatte Lügen über Marie. Als das bei einem Fest herauskommt, dreht sich der Spieß um. Vici ist nun draußen, wechselt sogar die Schule, doch es ist klar, dass das heutzutage genau gar nichts mehr ändert.

Wer könnte besser über die Machtmechanismen schreiben, die sich hier abspielen, als die Jugendlichen selbst. Die „älteren“ ZuschauerInnen verfolgen ein Szenario, das sie selbst zwar nicht mehr betrifft, aber dennoch hautnah und überzeugend nachzuvollziehen ist. Verhaltensmuster, die uns auch im Erwachsenenleben immer wieder fordern: auch wenn wir zusehen und nichts tun, machen wir uns schuldig.

Die neun Jugendlichen **Anna Balla, Elias Sinnhuber, Fridolin Blasl, Leonie Mayer, Lisa Aichinger, Naomi Pazelt, Nicole Traxler, Sophie Schinagl** und **Edith Großalber** spielen ihre Rollen engagiert und überzeugend, charakterisieren ihren Platz in der Klasse deutlich und zeigen klar, wie sie von den anderen wahrgenommen werden wollen, sollten nur an ihren Anschlüssen noch feilen. Zur Energie des Abends tragen auch coole Musik und eine adäquate Choreographie das Ihre bei und lassen auf eine weitere Produktion in diesem Rahmen hoffen.

Christian Hanna / Hermine Touschek





WIR GRATULIEREN!

JOSEF MANDL ZUR VERLEIHUNG DER PROF. HANS SAMHABER PLAKETTE

Wir freuen uns, dass unser **Theaterfreund Josef Mandl** am 18. Mai 2018 in Zell an der Pram mit der **Prof. Hans Samhaber Plakette** des Forum Volkskultur OÖ. ausgezeichnet wurde. Josef ist ein seit Jahrzehnten kulturaktiver Mensch im unteren Mühlviertel, ein granitener Fels in unserer Amateurtheaterlandschaft.

Jedes Jahr in der Raunachtszeit finden die traditionellen **Sandler Sagennächte** statt. Dabei wandert die Theatergruppe Sandl, allen voran Josef „Luki“ Mandl durch alle Gasthäuser Sandls, um den Besuchern alte Sagen zu erzählen und diese auch schauspielerisch darzustellen. Diese Form des Sagenerzählens ist einzigartig in Österreich. Mit seiner Laterne, dem Buckelkorb und seiner alten, schwarzen Kleidung erinnert der „Mandl aus Sandl“ an eine schaurige Gestalt aus früheren Tagen. Weil Sandl ein sagenumwobenes Gebiet ist und die alten Sagen nicht in Vergessenheit geraten sollen, wurden diese Sagennächte ins Leben gerufen.

Seit 42 Jahren gehört Josef Mandl der Theatergruppe Sandl an, seit drei Jahrzehnten führt er Regie. Die Sagen führen ihn nicht nur in die Gasthäuser der Umgebung, sondern auch in Schulen, bei traditionellen Veranstaltungen, Wanderungen und im Radio und Fernsehen ist er ein gern gesehener Gast.



Foto: Privat

HELMUT BOLDOG ZUM RUNDEN GEBURTSTAG

Helmut Boldog ist zweifelsohne eine Ausnahmerecheinung in der Amateurtheaterlandschaft von Oberösterreich. **Seit 50 Jahren** ist er in der Theatergruppe des Dilettantenvereins 1812 in Kremsmünster als Schauspieler und Regisseur aktiv.

Im Vorstand des Landesverbandes für Amateurtheater OÖ hinterlässt er seit vielen Jahren bedeutende Spuren bei unzähligen Seminaren, Workshops und Spielberatungen. Als Regisseur war er auch einige Male erfolgreicher Teilnehmer bei diversen Festivals.

Jetzt feierte „unser“ Heli seinen 70sten Geburtstag. Man sieht ihm das Alter nicht an. Er ist noch genauso jugendlich und umtriebig wie vor 50 Jahren.

Wir wünschen dem Helmut **alles, alles Gute** und UNS, dass er uns noch lange mit seinem Wissen und seiner Theatererfahrung unterstützen wird.



Foto: Franz Lungenschmied

SEMINARE & FESTIVALS

TOP - SEMIAR KUSS UND OHRFEIGE

auf Seite 18

Anmeldung* für alle Seminare unter:**

office@amateurtheater-ooe.at
bzw. Amateurtheater Oberösterreich, 4020 Linz, Promenade 33
Tel.: 0732-7720-15644 bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at

*NAME, GEBURTSJAHR, ADRESSE, TEL.NR., THEATERGRUPPE, QUARTIER: JA/NEIN

**FALLS NICHT ANDERS ANGEGEBEN

Für die Gruppendynamik wünschen wir uns, dass möglichst alle TeilnehmerInnen im Haus übernachten, um so „das Danach und Davor“, den Gedankenaustausch, Fachgespräche,... in der seminarfreien Zeit mitzuerleben und aus dieser Erfahrung zu schöpfen.

JUGENDTHEATERFESTIVAL ABGESAGT :-((

Mit schwerem Herzen und einer Träne im Knopfloch musste das engagierte Organisationsteam (**Günther Pakanetz, Manfred Neubauer, Renate Springer, Rudi Wessely, Elisabeth Neubacher, Peter Schaumberger, Wolfgang Blöchl und Bernhard Paumann**) zur Kenntnis nehmen, dass mit 5 Gruppen kein Festival ausgerichtet werden kann.

So erhielten die Asylwerber der deutschen Gruppe keine Ausreisegenehmigung, so gab es bei einer Gruppe eine kleine Revolution gegen ihr Stück, so konnten einige Teilnehmer/ -innen nicht am ganzen Festival teilnehmen (was damit ja dem Charakter eines Festivals widerspricht).

Conclusio: Absage, aber gleich auch der tröstliche Hinweis, dass die Kremsmünsterer Dilettanten sich nicht unterkriegen lassen und für das nächste Jahr **2019 das Festival wieder durchführen** wollen.

Diesmal ist an die **Woche nach Pfingsten gedacht (12. – 15. Juni 2019)**. Wir werden sehen, ob dieser Termin vielleicht doch günstiger ist als die vorletzte Schulwoche, wo es eine Vielzahl von Projekttagen gibt, die eine Beteiligung als Spieler/ -in oder Zuschauer/ -in schwer machen.

Sehr optimistisch stimmen auch die sehr positiven Rückmeldungen nach der Absage, die den guten Geist und die gute Stimmung der vorhergehenden Festivals widerspiegeln. Sie wollen nächstes Jahr unbedingt dabei sein.

Bernhad Paumann

TOP - SEMINAR „KUSS UND OHRFEIGE“



Referentin: **Claudia Bühlmann:** Theaterpädagogin, Regisseurin, Schauspielerin, Ensemblemitglied des Burgtheaters Wien, Lehrbeauftragte an den Performing Arts Studios, bei Act und Fun - das Schauspielstudio, an der Vienna Musical School; Lehrbeauftragte für Theaterpädagogik an der Uni Wien, Leitung Institut angewandtes Theater, Vorstand Bundesverband Theaterpädagogik

Wann: Sa., **23. Juni** 2018, 10 Uhr bis So., **24. Juni** 2018, 16 Uhr

Wo: **Theaterhaus am Tötenhengst** in 4550 Kremsmünster

Inhalte: Wer kennt die Momente nicht, wenn Liebe in Hass, Annäherung in Abneigung, Zärtlichkeit in Manipulation umschlägt. Diese Momente voller Theatralität, Emotion und Aktion werden wir in dramatischen Szenen, in Texten und Situationen szenisch aufspüren. Wir untersuchen unterschiedliche Spielweisen und Inszenierungsansätze dieser Schlüsselmomente. Fetziges Stunt-, Kampf- und Schlagsequenzen werden ebenso Thema sein wie lyrisch-romantische Momente des Verliebtseins, des sich Berührens oder des Küssens. In diesem Seminar erhält man ein breites Spektrum an Übungen und szenischen Möglichkeiten für den Umgang mit diesen sensiblen Bühnenmomenten, die man für die Theaterarbeit 1:1 übernehmen kann.

Kosten: Euro 145,- für Mitglieder, sonst Euro 155,- zzgl. Quartier: z.B. Hotel Schlair NF ca. 80,- 07583/5258, Franz-Hönig-Str.16 in Kremsmünster

Anmeldung: bitte bis **4. Juni** 2018!

Veranstalter: Amateurtheater Oberösterreich, www.amateurtheater-ooe.at, 4020 Linz, Promenade 33, Tel.: 0732/7720 *15644 bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at



15. SOMMER-SEMINAR: ALLES THEATER

THEATERARBEIT AUS DER PRAXIS - FÜR DIE PRAXIS

Wann: Fr, **13. Juli** 2018, 15 Uhr bis So., **15. Juli** 2018, 16 Uhr
(Abendeinheiten max. bis 22 Uhr)

Wo: **Bildungshaus Schloss Puchberg** bei Wels

Zielgruppe: für alle Theaterfreunde, AnfängerInnen und Erfahrene, künftige Mitglieder oder InitiatorenInnen von Theatergruppen

Inhalt: hineinschnuppern, sich erfahren und kennen lernen, Theaterfreunde treffen...
erfahrene ReferentenInnen lassen sich „in die Karten schauen“. Sie stellen ihre Methoden in Regie, Sprache, Stimme und Improvisation vor.



ROLLENSPIEL: Kurzweilige Aufwärmübungen für mehr Lockerheit und Selbsterfahrung, spielen kleiner Alltagsszenen, Übungen für Kreativität und Spontaneität und Bühnenpräsenz, kurze Rollen spielen.
mit **Helmut Boldog:** Spielberater bei versch. Bühnen in OÖ, erfolgreicher Schauspieler und Regisseur



BEWEGUNGSTHEATER: Die Bewegung als „Spielzeug“: Theaterereignisse sinnlich auf- und wahrnehmen
mit **Bernhard Paumann:** Theaterpädagoge, Begründer nachhaltig erfolgreicher Ausbildungen und Initiativen.



ATEM-, STIMM- & SPRECHTECHNIK: Profunde Einführung, wie der Gebrauch von Körper und Atmung die Stimme beeinflusst, wie man Reichweite und Volumen der Sprechstimme verbessern kann. Praktischer Einstieg in die Textarbeit.
mit **Katharina Bachl, BSc:** Logopädin, Schauspielerin



FIGURENTHEATER/PUPPENSPIEL: Kennenlernen des figuralen Spiels, verschiedener Techniken und Spielweisen
mit **Ruth Humer:** freischaffende Künstlerin im Bereich Figurentheater, Theater mOment-Gründerin



IMPROVISATIONSTHEATER: (Text & Handlung werden während des Spielens erfunden)
Fröhliches Reinschnuppern, Lust und Spaß am gemeinsamen Spielen. Mit Behandlung von Status (Techniken, unsichere und mächtige Figuren zu spielen).
mit **Mike Koller:** Impro-Trainer u. Spieler bei den Ungezähmten, den Schaulustigen und der Humorvorsorge

Kosten: 130,- zzgl. VP EZ ca. 56,- bzw. DZ ca. 50,- /Tag. Theatergruppen bitte Kosten ersetzen!
Jugendaktion! Für bis zu fünf Jugendliche im Alter von 16 – 25 Jahren (Jahrgänge 1992-2001) pro Mitgliedsgruppe nur je 20,- Anmeldegebühr zuzüglich Aufenthaltskosten.

Gesamtleitung: **Gerhard Koller:** Obmann Amateurtheater OÖ sowie Präsident ÖBV-Theater

Anmeldung: bitte bis **2. Juli** 2018! mit Name, Jahrgang, ggf. Theatergruppe, Postadresse, e-mail, Tel.Nr, Quartier: Ja/Nein (ggf. 2-Bett-Zimmer mit...)

Veranstalter: Amateurtheater Oberösterreich, 4020 Linz, Promenade 33
0732-7720*15644, wolfgang.bloechl@ooe.gv.at
in Kooperation mit dem Bildungshaus Schloss Puchberg



Bildungshaus
Schloss Puchberg



THEATER/TANZ/GESANGSWORKSHOPS

32. Int. Sommerakademie für Theater in Graz

Wann: So., 5. August 2018, bis Sa., 25. August 2018 in Graz

Inhalt: Additional Skills, Arbeit mit den Elementen, Vorsprechen, Ballett, Body Work, Bühnenkampf, Czechov Technique, Clowntheater, Erzähltheater, Film, Gesang Basic, Gesang Professional, Jazzdance, Improtheater, Komödie-Körpertheater, Lindy Hop Beginners & Improved, Luftakrobatik, Musenkunde, Musical, Musical-Gesang für Aufnahmeprüfungen, Pantomime, Sanford Meisner, Schreibwerkstatt, Sprechtechnik, Strassentheater, Tanztheater, Theater, Warm Up

Zielgruppe: **Speziell für Jugendliche (10-15):** Teens On Stage, Theater & Improvisation
Speziell für junge Erwachsene (15-18): Theater & Improvisation

Info: www.somak.at

4. ARTEFAKTUM Schauspiel-Sommer-Akademie

Wann: Sa., 11. August 2018, bis Mi., 15. August 2018, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr

Wo: Seminarhaus WienWest, Aichholzgasse 39, 1120 Wien

DozentInnen: **Martin Ratzinger** (Regisseur aus Deutschland) für Schauspiel/Szenenarbeit, **Jacinta Zimmermann** (Schauspielerin & Clownin aus der Schweiz) für Körperarbeit sowie **Hubertus Petroll** (ehemaliger Leiter des Max Reinhardt Seminars) und **Heide Maria Hager** (Schauspielerin in Wien & Dozentin an der Schule des Sprechens) für Phonetik/Sprache/Stimme.

Kosten: Euro 490,- (erstmalig gibt es einen „Bring a friend“-Rabatt)

Info: artefaktum.wordpress.com/schauspiel-sommer-akademie-2018
artefaktum.wordpress.com/workshops/schauspiel-grundkurs

THEATER ZUM LEBEN Grundlagen



Referent: **Mag. Armin Staffler:** (Theaterpädagoge BuT® und Politologe), seit 18 Jahren Leiter von theaterpädagogischen Projekten zu Fragen des Zusammenlebens und Referent in universitären und außeruniversitären Aus- und Fortbildungen. www.staffler.at

Wann: Mo., 20. August 2018 bis Sa., 25. August 2018

Wo: **Bildungshaus St. Michael** (bei Matrei am Brenner/Tirol)

Inhalt: Forumtheater und Regenbogen der Wünsche - Grundlagen -
„Theater zeigt mir, dass jede Geschichte von jedem anderen auch meine Geschichte ist. Und dann ist mir nichts mehr fremd.“

Zielgruppe: Menschen, die aus beruflichem oder privatem Interesse mit Gruppen (ab 2 Personen) arbeiten und ästhetische Methoden mit systemischem Ansatz integrieren wollen; Lehrpersonen, Trainer/innen, Coaches, Erwachsenenbildner/innen...

Kosten: Euro 390,- plus VP/DZ: 67,-; VP/EZ: 75,-; HP/DZ: 63,-; HP/EZ: 71,- und Ortstaxe

Anmeldung: Gesamtausschreibung zum Download auf: www.amateurtheater-ooe.at

Info: [armin.staffler\(at\)spectACT.at](mailto:armin.staffler(at)spectACT.at); Anmeldung: [st.michael\(at\)dibk.at](mailto:st.michael(at)dibk.at)



28. EUROPÄISCHES SENIONENTHEATER-FORUM DES BDAT

Multiplikatorenfortbildung des Bundes Deutscher Amateurtheater e.V. für Seniorinnen, Senioren und Fachkräfte der Spielleitung und Theaterpädagogik

Wann & Wo: So., 14. Oktober 2018, 17:30 bis Do., 18. Oktober 2018, 12:00
in **Vierzehnheiligen (Bayern)**

Was & Wer: Kurs 1: Mut zur Stimme - Sprich, dass ich Dich sehe! (Sokrates) mit **Ila Stuckenberg**
Kurs 2: Objekttheater/Erinnerungstheater mit **Maria Thaler Neuwirth**
Kurs 3: Authentizität im Augenblick: Die Meisner Methode mit **Nicholas Humphrey**
Kurs 4: Mein Tanz – mit dir: Co-kreativer, zeitgenössischer Tanzworkshop mit **Jo Parkes**

Kosten: Euro 240,- DZ / 270,- EZ (für BDAT-Mitglieder), sonst: Euro 270,- DZ / 300,- EZ
inkl. Taxi Shuttle Bahnhof Lichtenfels, Unterkunft und Verpflegung im Diözesanhaus
Vierzehnheiligen

Anmeldung: mittels Formular bitte bis **2. Juli 2018:**
Bund Deutscher Amateurtheater e.V., Lützowplatz 9, 10785 Berlin
Frau Ulrike Straube (Mo-Fr, 9.00 – 14.00 Uhr), +49 30 2639859-17, straube@bdat.info,
Ausschreibung, Anmeldeformular zum Download unter: www.bdat.info

FORUM SENIOREN

FEST DER VOLKSKULTUR 2018: VOLKSKULTUR IN IHRER VIELFALT LEBEN



Von Freitag, 14. bis Sonntag, 16. September 2018 ist Windhaag bei Freistadt das Zentrum der oberösterreichischen Volkskultur!

An diesem Wochenende präsentieren das Land Oberösterreich, das OÖ. Forum Volkskultur und die Gemeinde Windhaag gemeinsam das traditionelle Fest der Volkskultur. Das Fest will auf die Vielfalt volkskultureller Arbeit in Oberösterreich aufmerksam machen, aber auch neue Wege, wie sich Volkskultur heute präsentiert, aufzeigen.

Alle Generationen und Regionen des Landes haben in diesem Fest ihren Platz. Es ist auch ein Fest der Ehrenamtlichkeit und der lebendigen, aktiven Dorfgemeinschaft: gemeinsam wird an diesem Wochenende musiziert, getanzt, gefeiert und gearbeitet.

Das Programm in Windhaag wird sehr vielfältig. Der Programmbogen reicht von gelebtem Brauchtum bis zur zeitgemäßen Volksmusik. Musik, Tanz, Mundart, Tracht, Fotografie – das alles wird zu erleben sein. Die Prangerschützen werden genauso mit dabei sein, wie die Goldhaubenfrauen, die Bürgergarden und die Blasmusik, usw. usf. Dazu kommen viele Ausstellungen, die zeigen, was die oberösterreichische Volkskultur leistet, von der Heimat- und Kleindenkmalforschung bis hin zur Volkskultur des Salzkammerguts. Und natürlich wird auch der südböhmisch-oberösterreichische Handwerksmarkt im Rahmen des Festes stattfinden.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen beim Fest der Volkskultur ist übrigens frei. Das Fest findet bei jedem Wetter statt!

Nähere Informationen: www.ooe-volkskultur.at oder
www.windhaag-freistadt.ooe.gv.at
OÖ. Forum Volkskultur, Promenade 33, 4020 Linz, ZVR 154629213





EIN PLÄDOYER FÜR DAS SCHULTHEATER

Rudi Neuböck, Lehrer für Deutsch, Philosophie, Ethik und Darstellendes Spiel am Gymnasium Gmunden im Gespräch mit Sepp Mostbauer über seine Leidenschaft für das Schulspiel und seine Arbeit mit der Schultheatergruppe „Tatort Theater“.

blick.punkt: *Wie kam es dazu, dass du dich für das Schulspiel begeisterst?*

Rudi Neuböck: Ich habe 2002 erstmals an einem Seminar zum Thema „Regie im Schultheater“ in Hollabrunn teilgenommen und dort hat mich der Workshopleiter Wolfgang Mettenberger ermutigt, in meiner Schule eine Theatergruppe zu gründen. Noch im selben Jahr habe ich „Andorra“ von Max Frisch im Stadttheater Gmunden mit großem Erfolg aufgeführt. Ich habe dann von der Schulleitung sofort Unterrichtseinheiten bekommen. Seither mache ich jährlich ein bis zwei Produktionen.

blick.punkt: *Woher kommt euer Name „Tatort Theater“? Und inwiefern ist der Name Programm?*

Rudi Neuböck: Ich habe den Titel vom gleichnamigen Buch von Wolfgang Mettenberger übernommen. Theater ist immer mehr als nur das Abspulen von Text, das Wort ist immer auch die Tat, so wie es bei Faust heißt: „Im Anfang war die Tat“. Das heißt, dass mir auch eine politische Aussage wichtig ist. Zum Beispiel haben wir zuletzt „Bataclan“ gespielt, ein Stück über den Terroranschlag von Paris 2015, das ich selbst geschrieben habe. Theater, das nur ästhetische Kriterien erfüllt, interessiert mich nicht, ich möchte auch Botschaften transportieren.

blick.punkt: *Wie erarbeitest du mit den Schülern ein Stück?*

Rudi Neuböck: Grundsätzlich beginnen wir mit Improvisationen, wir arbeiten an



Foto: Sepp Mostbauer

IMPRESSUM:

Obmann: Gerhard Koller, Amateurtheater Oberösterreich, Promenade 33, 4020 Linz; office@amateurtheater-ooe.at bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at 0732-7720*15644.

Redaktionsteam: Leitung: Hermine Touschek. Weitere MitarbeiterInnen: Bernhard Paumann, Christine Mitterweissacher, Christian Hanna, Gerhard Koller, Josef Mostbauer, Peter Schaumberger, Wolfgang Blöchl.

Layout: Frieda Wiesinger. **Druck:** BTS Druckkompetenz GmbH, A-4209 Treffling.

Auflage: 2.000 Stück. „im blick.punkt“ erscheint 4x jährlich.

Kommunikationsorgan des Verbandes Amateurtheater OÖ im OÖ. Forum Volkskultur für Vereinsmitglieder, MitarbeiterInnen und Amateurtheater-Interessierte. Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut von Amateurtheater OÖ und dem darin festgelegten Vereinszweck. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der VerfasserInnen wieder. Alle Rechte bei den AutorInnen. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Verantwortung. Unterlagen werden nur auf Anforderung zurückgeschickt. office@amateurtheater-ooe.at

Figuren, am Status, an Sprache. Dabei sehe ich, was ich den Kindern und Jugendlichen zumuten kann. Aus den Improvisationen heraus entstehen dann Ideen, die wir auf Umsetzbarkeit prüfen. Am liebsten schreibe ich die Stücke selbst, denn dann kann ich sie leichter den Schülern anpassen, als wenn ich einen vorgegebenen Text verwende. Bisher habe ich 15 Stücke verfasst, ungefähr genauso viel kamen aus der vorhandenen Theaterliteratur.

blick.punkt: *Ihr spielt immer mit Bezug auf gesellschaftspolitische Themen. Gibt es nicht auch Komödien, die so etwas transportieren können?*

Rudi Neuböck: Ja, durchaus. Wir haben z.B. „Ausgespielt“ von René Freund aufgeführt, da wird Korruption in der österreichischen Politik aufs Korn genommen. Auch bei ernstesten Stücken muss der Humor so etwas wie eine tragende Säule sein.

blick.punkt: *Zu Weihnachten 2017 habt ihr einen so genannten „Flashmob“ in einem Einkaufszentrum veranstaltet. Was ist darunter zu verstehen?*

Rudi Neuböck: Es gab (regungslose) Standfiguren als Kontrapunkt zur vorweihnachtlichen Hektik, die (und die Reaktionen von Passanten) wurden gefilmt und ins Internet gestellt.

blick.punkt: *Du arbeitest in mehreren Gruppen mit den verschiedenen Altersstufen. Und wer darf dann bei einer Produktion mitspielen?*

Rudi Neuböck: Grundsätzlich alle. Und auch immer wieder „Veteranen“, also ehemalige Schüler, die das Theater nicht loslässt. Der älteste Mitspieler ist inzwischen 34 Jahre alt und Rechtsanwalt. Es dürfen grundsätzlich immer alle mitspielen, unabhängig von Talent und Können.

blick.punkt: *Wie sieht die Situation des Schultheaters in Oberösterreich grundsätzlich aus?*

Rudi Neuböck: Das hängt stark von der Direktion ab, welche Schwerpunkte gefördert werden. An unserer Schule haben wir da großes Glück. Es gibt einen allgemeinen Trend, die frei verfügbaren Stunden nicht fürs Theater zur Verfügung zu stellen. Mit jeder neuen PISA-Studie ist zu befürchten, dass wieder mehr in Mathematik, Naturwissenschaften und Lesen investiert wird. Im derzeitigen Schulsystem, in dem ohnehin immer mehr neoliberales Gedankengut vorherrscht, ist Theater meine Rettung, dafür brenne ich.

blick.punkt: *Warum ist Theater deiner Meinung nach aus pädagogischer Sicht wichtig?*

Rudi Neuböck: In der Schule wird hauptsächlich das Konkurrenzdenken gefördert. Im Theater kommt es aber sehr stark auf Kooperation an. Wenn z.B. einer den Text nicht kann, dann sind die Spielpartner davon betroffen. Oder wenn jemand zur Probe zu spät kommt, können wir nicht anfangen. Das ist ein gemeinsamer Prozess des sozialen Lernens. Wir sind wie eine Familie. Es gibt allerdings eine Situation, die ich absolut nicht dulde – wenn jemand andere verächtlich macht und nicht würdevoll behandelt.

blick.punkt: *Wie schaut euer jeweiliger Zeitplan für eine Produktion aus?*

Rudi Neuböck: Wir beginnen im Herbst, tun aber da noch nichts für das Stück, sondern machen verschiedene Übungen. Den Text bekommen sie meist erst einen Monat vorher, dann fangen die Intensivproben an, und im März haben wir dann üblicherweise sechs Aufführungen.

NACHWUCHSARBEIT IN HÖCHSTER QUALITÄT



Aus persönlicher Sicht und aus dem Blickwinkel eines noch immer engagierten Spielers, Spielleiters und Regisseurs darf ich vornweg mit Freude anmerken: So wie dieses „Theater-Camp“ konzipiert, den Erfordernissen angepasst praxisgerecht durchgeführt und mit einer beeindruckenden Präsentation erfolgreich abgeschlossen wurde, so stelle ich mir einen wichtigen Anstoß und wesentlichen Beitrag in der Nachwuchsarbeit und Förderung von Jugendlichen im (Amateur)Theater vor.

Unbeeinflusst und ungefragt waren die **einhellig positiven Aussagen** von jugendlichen TeilnehmerInnen, die zusammenfassend formuliert werden können:

- *) Wir haben viel für die Bühne gelernt, aber auch für unser Leben;
es war sehr lehrreich; wir haben viel gearbeitet, bis in die Nacht hinein.
- *) Wir haben Spaß gehabt, es war lustig, nie langweilig.
- *) Wir haben wundervolle Menschen kennengelernt, neue Freundschaften geschlossen; der Gruppenzusammenhalt war sehr gut.

Bernadette und Carmen haben offensichtlich sowohl fachlich als auch menschlich ausgezeichnet und einführend gearbeitet. Meine Tochter und ihre Freundin waren als (vorher skeptische, abwartende) Teilnehmerinnen hellauf begeistert, fanden die Trennung in zwei Altersgruppen „normal“, Pausen als nicht unbedingt notwendig. Für die Betreuerinnen bedeutete dies sicherlich den vollen Einsatz weit über das übliche Ausmaß hinaus. Von der großen Verantwortung für doch viele junge Menschen einmal abgesehen.

Die Auswahl des Ortes, die Umgebung, das „Ambiente“ der **Burg Riedegg**, die freundliche Aufnahme dort haben sicherlich auch ein Stück weit zum Erfolg beigetragen.

Dem Wunsch der meisten Teilnehmerinnen folgend, wäre eine „Wiederholung“ dieses Theater-Camps sehr erfreulich. Meinerseits ist die Überlegung angebracht, das **„Theater-Camp“ als wichtigen Bestandteil des Ausbildungsangebotes des Landesverbandes** aufzunehmen und zumindest einmal jährlich (auch zu dieser Osterzeit) anzubieten. Heuer fände ich eine „Wiederholung“ im Herbst (Herbstferien?) wichtig, um die Motivation aus diesem erfolgreichen Seminar für die weitere Jugendarbeit des Verbandes und der Theatergruppen zu nutzen.

Bei Bernadette und Carmen darf ich mich persönlich sehr herzlich für ihren herrlich unkonventionellen und fachlich so versierten Einsatz bei diesem Theater-Camp bedanken. Tränen beim Abschied waren und sind Quell der Freude und Mahnung zugleich: Nicht aufgeben, weiter so.

Wolf Dorner/ Foto: Gabriela Gusenbauer

theATER Produktionen

Foto: Theater asozial



Theater asozial

www.theater-asozial.at

„Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen“

von der Wiener Autorin Lilly Axster. Kinder im KZ – Theater im Gedenkjahr. Regie Wolfgang Rohm.

FR 25. Mai um 19:30 Uhr

Gasthof zur Post, 4100 Ottensheim, Linzer Str. 17

www.theater-asozial.at

Gesamtleitung: Wolfgang Rohm, 4100 Ottensheim, Rabederweg 16

www.kultur.altenberg.at

Theatergruppe Altenberg



„Lottes lästige Leichen“ *Krimikomödie von Christine Steinwasser.*

FR 18. Mai um 20 Uhr
FR 25. Mai um 20 Uhr
SA 26. Mai um 20 Uhr
SO 27. Mai um 17 Uhr
FR 01. Juni um 20 Uhr
SA 02. Juni um 20 Uhr
SO 03. Juni um 17 Uhr
DO 07. Juni um 20 Uhr
FR 08. Juni um 20 Uhr

im Theaterhaus 4203 Altenberg,
Reichenauer Str. 10

Karten: www.kultur.altenberg.at

Produktionsleitg.: Alfred Wahlmüller,
4203 Altenberg, Höflerweg 8

https://wolferrn.landjugend.at

TG der Landjugend Wolferrn



„Quadratratschenschlamassl“ *von Ralph Wallner. Regie: Martin Danmayr.*

SA 19. Mai um 19:30 Uhr
MO 21. Mai um 18 Uhr
SA 26. Mai um 19:30 Uhr
SO 27. Mai um 18 Uhr
DO 31. Mai um 18 Uhr
SA 02. Juni um 19:30 Uhr

Theaterstadl Wolferrn, Mosttheuriger Zauner,
4493 Wolferrn, Oberwolferrn 5

Karten: 0680 3122183; https://wolferrn.landjugend.at

Obmann: Florian Freischlag, 4407 Dietach,
Thannstraße 12

www.theaterverein-almtal.jimdo.com

Theaterverein Almtal



„Jetzt oder nie“ *Krimikomödie von Cornelia H. Müller. Regie: Gernot Wührleitner.*

FR 01. Juni um 20 Uhr
SA 02. Juni um 20 Uhr
SO 03. Juni um 18 Uhr
FR 08. Juni um 20 Uhr
SA 09. Juni um 20 Uhr
SO 10. Juni um 18 Uhr

Sensenmuseum Geyerhammer, 4644 Scharnstein,
Grubbachstraße 10

Karten: www.theaterverein-almtal.jimdo.com

Obmann: Gernot Wührleitner, 4644 Scharnstein,
Herrnberg 24

www.khg-linz.at

Theater M.23



„Mein Kühlraum“ *Joël Pommerat.*

SA 02. Juni
SO 03. Juni
MO 04. Juni
DI 05. Juni
MI 06. Juni
jeweils um 20:30 Uhr

KHG-Galerie, Kath. Hochschulgemeinde, 4040 Linz, Mengerstraße 23

Karten: KHG/KHJ-Büro, 0732/244011-4573 Daniela Schachinger
bzw.: khg@dioezese-linz.at; www.khg-linz.at / www.schlagnitweit.at

Dr. Markus Schlagnitweit, KHG - Kath. Hochschulgemeinde,
4040 Linz, Mengerstraße 23

www.theater4483.at

Theater 4483 Hargelsberg



„Komödie im Dunkeln“ *von Peter Shaffer/Deutsch von Lüder Wortmann.*

FR 08. Juni um 19:30 Uhr
SA 09. Juni um 16 und 19:30 Uhr
SO 10. Juni um 17 Uhr
FR 15. Juni um 19:30 Uhr
SA 16. Juni um 16 und 19:30 Uhr
SO 17. Juni um 17 Uhr

Textbearbeitung und Regie: Raimund Stangl.

Pfarrheim 4483 Hargelsberg, Kirchenplatz 1

Karten: 0664 977 5277 Mi & Fr: 18-20 Uhr
oder www.theater4483.at

Obmann: Josef Mayrbäurl, 4483 Hargelsberg,
Pirchhorn 4

www.theater.offenhhausen.at

Theatergruppe HV Offenhausen



„Der Zerrissene“ *Posse in 2 Akten von J. N. Nestroy. Bearbeitung und Regie: Alois Kreuzwieser.*

FR 08. Juni um 20:15 Uhr
FR 15. Juni um 20:15 Uhr
SA 16. Juni um 15:00 und 20:15 Uhr
DO 21. Juni um 20:15 Uhr
FR 22. Juni um 20:15 Uhr
SA 23. Juni um 20:15 Uhr

im Sägewerk, 4625 Offenhausen, Herrenstraße 4

Karten: www.theater.offenhhausen.at;
0664 730 29 763 (Di & Do: 9-19 Uhr)

Obmann DI Dietmar Andessner, 4625 Offenhausen,
Weinbergsiedlung 24

Rainbacher Evangelienspiele

www.rainbacher-evangelienspiele.at

„Passion“ *Text und Regie: Friedrich Ch. Zauner.*

Do 14. Juni um 19:30 Uhr Theater, 4791 Rainbach im Innkreis, Hauzing 38
 FR 15. Juni um 15 und 19:30 Uhr **Karten:** alle österr. Raibas und Ö-Ticket Verkaufsstellen
 SA 16. Juni um 15 und 19:30 Uhr bzw. 07716-8028; 0699-19206684;
 So 17. Juni um 15 und 19:30 Uhr ticket(at)rainbacher-evangelienspiele.at
 FR 22. Juni um 15 und 19:30 Uhr Dr. Friedrich Ch. Zauner, 4791 Rainbach im Innkreis,
 SA 23. Juni um 15 und 19:30 Uhr Hauzing 8
 So 24. Juni um 15 und 19:30 Uhr



Theatergruppe Steinhaus

www.theatergruppe-steinhaus.at

„Dem Himmel sei Dank“ *Lustspiel in 3 Akten von Bernd Gombold. Regie: Christian Leblhuber.*

FR 22. Juni SA 30. Juni Theaterstadl Steinhaus, Eberstälzeller Straße 10
 SA 23. Juni FR 06. Juli **Karten:** 0663 0642 6354, Mo-Fr: 8-18 Uhr
 FR 29. Juni SA 07. Juli **Info:** www.theatergruppe-steinhaus.at
 jeweils um 20 Uhr **Obmann:** Patrick Leblhuber, 4641 Steinhaus, Nikolausstr.4



Theatergruppe Bad Leonfelden

www.soeintheater.at

„Reset – Alles auf Anfang“ *von Roman Frankl und Michael Niavarani.*

SA 23. Juni um 20 Uhr Sommertheater im Kino, 4190 Bad Leonfelden, Ringstr. 75
 So 24. Juni um 15 und 20 Uhr www.soeintheater.at
 Do 28. Juni um 20 Uhr Mag. Gerhard Hochreiter, 4190 Bad Leonfelden,
 SA 30. Juni um 20 Uhr Farbbachlweg 3
 So 01. Juli um 15 und 20 Uhr

Bühne Großraming

www.bühne-grossraming.at

„Zwölfeläuten“ *Volksstück von Heinz Unger. Regie Alois Wick.*

SA 24. Juni SA 07. Juli Freilichtaufführung im Kutschenmuseum Gruber
 FR 29. Juni DO 12. Juli 4463 Großraming, Rodelsbach 36
 SA 30. Juni FR 13. Juli **Info und Karten:** www.bühne-grossraming.at
 DO 05. Juli SA 14. Juli **Gesamtleitung:** Alois Wick, 4463 Großraming,
 FR 06. Juli jeweils 20:30 Uhr Kirchengasse 3

Spielgemeinschaft Mettmach

www.theater-mettmach.at

„Ladies Night“ *Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten. Regie: Dr. Katharina Müller-Uri.*

Regieassistenz: Ulrike Fisslthaler.

SA 30. Juni FR 13. Juli Festspielhalle 4931 Mettmach, Passionsweg 10
 DO 05. Juli DO 19. Juli **Karten:** 0664 416 3818 oder: www.theater-mettmach.at
 FR 06. Juli SA 21. Juli **Spielleiterin:** Maria Jöchtl-Harteringer,
 SA 07. Juli FR 27. Juli 4931 Mettmach, Kriegledt 1
 DO 12. Juli SA 28. Juli
 jeweils um 20 Uhr



Theater am Fluss

www.theater-am-fluss.at

„Die unteren Zehntausend“ *Ganoven-Komödie frei nach Damon Runyon.*

Bühnenfassung und Regie: Herbert Walzl.

Do 12. Juli Mi 25. Juli FR 03. August Open Air beim ehem. Gasthaus Sandmair
 FR 13. Juli Do 26. Juli SA 04. August in 4400 Steyr-Gleink, Steinwändweg 10
 SA 14. Juli FR 27. Juli Mi 08. August **Karten:** www.theater-am-fluss.at;
 Do 19. Juli SA 28. Juli Do 09. August 0681 1058 9001
 FR 20. Juli Mi 01. August FR 10. August **Obmann** Bernhard Oppl, 4400 Steyr,
 SA 21. Juli Do 02. August SA 11. August Franz-Kulstrunk-Straße 7
 jeweils um 20:30 Uhr



THEATER MIT CHARISMA

DIE RAINBACHER EVANGELIENSPIELE

VON A. PINDELSKI



FOTO: HANS WUERDINGER BEZAHLTE ANZEIGE

DIE EIGENTLICHE WURZEL, aus der sich das europäische Theater entwickelt hat, ist die Lust am Amusement, die Freude Leute zu unterhalten. Da kann ich mich auf den unbestrittenen Urvater William Shakespeare berufen, der mit viel intelligenten, oft auch nur derben und zotigen Geschichten sein Publikum zum Lachen brachte und diesem dabei unterschwellig den Spiegel vorgehalten hat. Das Theater hat aber, und auch da kann ich mich auf Shakespeare berufen, die Aufgabe, ein anderes, ein ernsthaftes Engagement zu vermitteln. Der große Engländer hat uns in „König Lear“, „Romeo und Julia“, „Julius Cäsar“ und in vielen anderen Dramen bewiesen, dass die Behandlung von tiefer greifenden Themen keineswegs langweilig und belehrend sein braucht, sondern spannend und berührend sein kann.

DIE RAINBACHER EVANGELIENSPIELE sind bewusst auf ein einziges Thema konzentriert. Sie erzählen Jahr für Jahr dramatisierte Szenen aus der Bibel in Form eines Gesamtkunstwerks mit Schauspielern, Sängern, Tänzern und bildenden Künstlern. Sie sehen ihre Aufgabe darin, einen bestimmten, unverwechselbaren Ton in der reichen oberösterreichischen Theaterszene anzuschlagen. In einem eigens dafür errichteten Theater, zu dem die Zuschauer aus ganz Oberösterreich, aber auch aus den anderen Bundesländern und aus Bayern anreisen.

FRIEDRICH CH. ZAUNER, der Initiator und künstlerische Leiter des Festivals hat eine Reihe von Romanen und Theaterstücken verfasst, die im Inn- und Ausland auch in Übersetzungen gespielt wurden und werden, er würde sie aber nie, auch wenn sie thematisch passten, im Rahmen der Evangelienspiele aufführen. Diese Spiele sollten pur und rein nur dem Thema Bibel gewidmet bleiben.

Auch wenn in der Zwischenzeit Film, Fernsehen und unzählige technische Möglichkeiten als Unterhaltungsangebot zur Verfügung stehen, das lebendige Theater, das die unmittelbare Nähe zum Publikum sucht und findet, wird die Zeit überdauern und seine Gültigkeit behalten.

Premiere: 14. Juni 2018

weitere Vorstellungen:

15., 16., 17., 22., 23., 24. Juni 2018 um 19:30 Uhr

15., 16., 17., 22., 23., 24. Juni 2018 um 15:00 Uhr

Nach dem erfolgreichen „Der Pfeifenmacher“ wird heuer wieder die Naturbühne Schloss Frauenstein bespielt:

BEZAHLTE ANZEIGE

DER BRANDNER KASPAR z` MINING



Aus einer Erzählung von Franz von Kobell,
frei nach der Theaterfassung von Kurt Wilhelm,

adaptiert und in Szene gesetzt für die
Freilichtbühne im Schloss Frauenstein
von Herta Schmidinger.

Aufführungen von 13. Juli bis 22. Juli.

Theatergruppe Mining

www.mining.ooe.gv.at

„Der Brandner Kaspar z` Mining“ von Kurt Wilhelm frei inszeniert von Herta Schmidinger.

FR 13. Juli um 20 Uhr Naturbühne Schloss Frauenstein, 4962 Mining,
SA 14. Juli um 20 Uhr (überdachte Zuschauertribüne)
SO 15. Juli um 20 Uhr Karten: www.mining.ooe.gv.at; 0681 2072 5272; Mi+Do: 17-19 Uhr
FR 20. Juli um 20 Uhr sowie freitags im Feuerwehrgebäude Mining: 15-17 Uhr
SA 21. Juli um 20 Uhr Obmann: Wolfgang Janka, 4962 Mining, Stockerbach-Weg 9
SO 22. Juli um 20 Uhr



Spielgemeinschaft Mondsee

www.mondseer-jedermann.at

„Mondseer Jedermann“ *Mysterienspiel in der Mundartfassung von Franz Löser*

nach Hugo von Hofmannstahl.

SA 14. Juli um 20:30 Uhr Freilichtbühne im Karlsgarten, 5310 Mondsee neben Basilika
SA 21. Juli um 20:30 Uhr bei Schlechtwetter im Veranstaltungszentrum Schloss Mondsee
SA 28. Juli um 20:30 Uhr Karten: www.mondseer-jedermann.at sowie 0650-458 62 83
SA 11. August um 20:30 Uhr Foto Schwaighofer, 5310 Mondsee, Rainerstr. 12,
MI 15. August um 20:30 Uhr Mo, Di, Do & Fr: 8-12 + 14-18 Uhr; Mi & Sa: 8-12 Uhr
SA 25. August um 20:30 Uhr Obfrau: Ute Lechner, 5310 Mondsee, Alfred Jäger Weg 3



Theatergruppe Alberndorf

www.theater-alberndorf.at

Krimi-Grillerei: „Wo ist Bob?“ *Dinner-Krimi von Martina Schäfer. Regie: Sarah Watzinger.*

Grillerei zum Mitraten mit 4-Gängemenü vom Grillvizewelt- und Doppelstaatsmeister Rupert Wegerbauer.

Sepp'n Ranch (Whiskydestillerie) 4211 Alberndorf, Oberweikersdorf 7
FR 20. Juli um 19 Uhr Reservierung: www.theater-alberndorf.at ab 6. Juni
SA 21. Juli um 19 Uhr Obmann Christian Riss, 4211 Alberndorf, Berbersdorf 25



Theatergruppe Pienkenhof

www.pienkenhof.at

„Lysistrata – Sexstreik für den Frieden“ *Eine Komödie nach Aristophanes.*

Regie: Ilse Wagner.

FR 20. Juli um 20 Uhr Pienkenhof, 4292 Kefermarkt, Wittinghof 3
SA 21. Juli um 20 Uhr Info: [kultur\(at\)pienkenhof.at](mailto:kultur(at)pienkenhof.at); 0699 10721934
SO 22. Juli um 17 Uhr Obmann: Heinz Reiter, 4292 Kefermarkt, Wittinghof 3
FR 27. Juli um 20 Uhr
SA 28. Juli um 20 Uhr
SO 29. Juli um 17 Uhr



DER JÜNGSTE TAG

Ödön von Horváth
Regie: Daniel Pascal

Thomas Hudetz ist Bahnhofsvorstand und führt ein überaus korrektes und pflichtbewusstes Leben.

Im kleinen Dorf ist er hoch angesehen, man schätzt ihn als tüchtigen und höflichen Charakter. Lediglich die unglückliche Ehe mit seiner älteren Frau gibt Anlass zu Gerede. Er traue sich schon gar nicht mehr ins Wirtshaus, so schwer wiege die blinde Eifersucht dieser hysterischen Kanaille.

Das interessiert auch die junge Wirtstochter Anna. In einem Gespräch am Bahnsteig provoziert sie Hudetz und ringt ihm einen Kuss ab. Derart abgelenkt vergisst dieser das Signal zu stellen, die verheerende Folge ist eine Zugkatastrophe mit 18 Toten.

Ein Volksstück über Schuld, Verantwortung und Wahrheit.

Premiere: Samstag, 28. Juli 2018 um 20:00 Uhr

Vorstellungen: 1./2./3./4./9./10./11. August 2018 um 20:00 Uhr
Sonntag, 12. August 2018 um 15:00 Uhr

Kartenreservierung: online / www.grenzlandbuehne.at
Kartentelefon: +43 664 6 389 389
ab 9. Juli in der Zeit von 18:00 bis 21:00 Uhr



20 Jahre Sommertheatertage 1998 - 2018

Grenzlandbühne Leopoldschlag

„Der jüngste Tag“ *Volksstück von Ödön von Horváth. Regie: Daniel Pascal.*

Sa 28. Juli Sa 04. August Grenzlandbühne, 4262 Leopoldschlag, Hiltchnerstr. 2
 Mi 01. August Do 09. August
 Do 02. August Fr 10. August
 Fr 03. August Sa 11. August
 jeweils um 20 Uhr
 So 12. August um 15 Uhr

Karten: www.grenzlandbuehne.at
 bzw. 0664 6 389 389 18–21 Uhr ab 9. Juli
Produktionsleitung: Bernhard Jahn
Gesamtleitung: Obmann Johannes Klopff,
 4240 Freistadt, Eichenstraße 26/1

Aiser Bühne



„Kasperl auf der Aiser“ *von und mit Franz Rosenthaler.*

So 02. September um 15 Uhr im Gastgarten/Aiser Bühne, 4311 Schwertberg, Aiser 1
 www.aiserbuehne.at ([aiserbuehne\(at\)gmail.com](mailto:aiserbuehne(at)gmail.com))
Obmann: Mag. Walter Stamm, 4311 Schwertberg, Schiltbergstr. 15

15 Jahre: Musicalwaves Wels

„Shrek – Das Musical“ *Musik: Jeanine Tesori, Texte: David Lindsay-Abaire,*

Regie: Peter-Andreas Landerl

FR 14. September um 19:30 Uhr Stadttheater 4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 50
 SA 15. September um 19:30 Uhr **Karten:** Ö-Ticket ab 1. Juni; www.musicalwaves.at
 FR 21. September um 19:30 Uhr **Künstlerische Leitung und Obfrau:** Gabriele Mickla,
 So 23. September um 16 Uhr 4653 Eberstalzell, Wiesenstraße 6

Volksbildungswerk & Gemeinde Bad Zell

„Die Hexenmacher. Eine Familienausrott...“ *Nach den Original-Akten des letzten Hexenprozesses in Österreich. Regie: Wolfgang Aistleitner*

FR 21. September um 19:30 Uhr Theaterhalle zu Zellhof, Wirt in Zellhof 6,
 SA 22. September um 19:30 Uhr 4283 Bad Zell
 FR 28. September um 19:30 Uhr **Karten:** www.diehexenmacher.at; 07263 7516
 SA 29. September um 19:30 Uhr Tourismusbüro
 So 30. September um 16 Uhr Hans Hinterreiter, 4283 Bad Zell, Lebensquellplatz 1;
 FR 05. Oktober um 19:30 Uhr [info\(at\)tourismus-badzell.at](mailto:info(at)tourismus-badzell.at)
 SA 06. Oktober um 19:30 Uhr
 So 07. Oktober um 16 Uhr

Theater Sellawie



„Der Heilige Severin“ *Regie: Herbert Walzl.*

ab 04. Oktober Kellergewölbe Schloss Ennsegg
Karten: 0676 724 4949, Mo-Fr: 17–20 Uhr www.sellawie.at

Steyrer Volksbühne



„Der Froschkönig“ *nach den Brüdern Grimm. Text & Regie: Conny Praxmarer und Daniel Hubner.*

ab 17. November Altes Theater Steyr bzw. Stadttheater Bad Hall
Info: www.steyrer-volksbuehne.at

Franz Xaver Gruber Gemeinschaft (Hochburg)

„Auf der Suche nach der Stillen Nacht!“ *Mysterienspiel über die Entstehung von „Stille Nacht, Heilige Nacht“ Stück und Spielleitung: Martin Winkelbauer.*

ab 14. Dezember Pfarrkirche Hochburg (Bezirk Braunau)
Karten: www.inn-salzach-ticket.de; +49 8631 986111; **Info:** www.fxgruber.at

ÖBV-Theater Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater
 Präs. Kons. Gerhard Koller
 Geschäftsführung: Isabelle Supanz
 8010 Graz Karmeliterplatz 2
 0316 / 90 370 211
 0664 / 410 58 52
www.oebvtheater.at

ATiNÖ Landesverband für außerberufliches Theater in Niederösterreich
 2170 Poysdorf
 Dreifaltigkeitsplatz 2
 T&F 02552 / 201 03
www.atinoe.at

Theater Service Kärnten
 9020 Klagenfurt
 Mießtaler Straße 6
 0463 / 536*57640
www.theater-service-kaernten.com

Amateurtheater Oberösterreich.
 4020 Linz
 Promenade 33
 0732 / 7720*15644
www.amateurtheater-ooe.at

Theater Verband Tirol.
 6020 Innsbruck
 Stadlweg 25
 0512 / 58 31 86
www.theaterverbandtirol.at

Salzburger Amateurtheaterverband
 0650 / 551 42 27
 5020 Salzburg
 Bergstraße 12
www.sav-theater.at

LAUT! Landesverband für Außerberufliches Theater Steiermark.
 8010 Graz
 Karmeliterplatz 2
 0316 / 90 370 210
www.laut.or.at

Landesverband Vorarlberg für Amateurtheater
 6856 Dornbirn,
 Jahngasse 10 / 3,
 Tel.: 05572 / 310 70,
 Fax: 05572 / 555 14
www.lva-theaterservice.at

ATheaterWien Außerberufliches Theater, Darstellendes Spiel und Dramapädagogik
 1220 Wien
 Industriest. 135/3/07
www.atheaterwien.at

SEMINARE DIESER AUSGABE:

TOP-SEMINAR KUSS UND OHRFEIGE
23. BIS 24. JUNI 2018 in Kremsmünster

15. SOMMER-SEMINAR ALLES THEATER
13. BIS 15. JULI 2018 in Puchberg

SOMMERAKADEMIE GRAZ
5. BIS 25. AUGUST 2018

ARTEFAKTUM WIEN
11. BIS 15. AUGUST 2018

THEATER ZUM LEBEN
20. BIS 25 AUGUST 2018 IN TIROL

SENIORINNENTHEATERFORUM DES BDAT
14. BIS 18. OKTOBER 2018 IN BAYERN



„LOTTES LÄSTIGE LEICHEN“ ZU SEHEN AB 18. MAI 2018 IN ALTENBERG BEI LINZ.

ÖBV
Theater



„Gäbe es
die letzte
Minute nicht, ht,
würden nie
etwas fertig
werden.“

Mark Twain

Medieninhaber & Verleger:
Amateurtheater Oberösterreich
4020 Linz, Promenade 33 (ZVR 423 171 493)

REDAKTIONSSCHLUSS:
19. August für Ausgabe 3/2018
11. November für Ausgabe 4/2018

Erscheinungstermin:
jeweils ca. 1 Monat nach Redaktionsschluss

blick.punkt@amateurtheater-ooe.at
www.amateurtheater-ooe.at

